





Stuttgart. Mode-, Trauer- und Confections-Geschäft 1. Marktstrasse 1.

Ich beehre mich hiedurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein seit 30 Jahren bestehendes...

An vorstehende Mitteilung ergebend bezugnehmend, gestatte ich mir hiedurch zur geneigten Kenntnisnahme zu bringen...

Manufactur-, Mode-, Trauerwaren-, Confections- und Aussteuergeschäft

mit vollständigem neuem Warenlager eröffnet habe. Ich mache mir zur Aufgabe, durch reichhaltigste Auswahl der bewährtesten Fabrikate...

Haben Sie nun die Güte, meinem neuen Unternehmen Ihr Wohlwollen und Vertrauen zuzuwenden und die Versicherung entgegen zu nehmen...

Stuttgart den 29. Februar 1888.

Fritz Schöninger 1. Marktstrasse 1.

Theater in Badnang.

Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Badnang und der Umgegend erlaube ich mir hiemit höflich anzuzeigen...

Gasthaus Engel

mit höchst eleganter Garderobe und geschmackvoller Scenerie eine Reihe von vorzüglichen Vorstellungen...

Mit der Bitte, mein Unternehmen, welches mit großen Kosten verbunden ist, durch gütigen und zahlreichen Besuch geneigt zu unterstützen...

Karl Feigel, Direktor, zur Zeit in Döringen.

NB. Schon jetzt mache ich darauf aufmerksam, daß zu den Abendvorstellungen Kinder nur in Begleitung Erwachsener Zutritt...

Näheres durch die ferneren Annoncen, Zettel & Affichen.

Sattler-Gesuch.

Dauernde Arbeit, auch wird solche auswärts abgegeben. Sattlerwerkstätte, Königsstr. 18 B., Hs., neben dem Bahnhof, Stuttgart.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.

Einweggarn.

roh, gebleicht, und in allen Farben, sowie alle Sorten baumwollene Strickgarne empfiehlt billigst

fürber Dietrich.

Badnang. Die

Lederhandlung von L. Ruppmann

empfehlen ihr gutsortirtes Lager in Prima Ober- & Sohlleder. Schafleder in allen Farben Herren- & Damenzugschäften in allen Größen...

Schuld- & Bürgscheine

vorrätig in der

Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Badnang. Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Zugang im Jahre 1887 5269 Anträge mit M. 31808000 Versicherungssumme. Zum Beitritt zu diesem gemeinnützigen Institut ladet ein Der Agent: Lehrer Kauth.

Die Lederhandlung

von A. Böhringer, Murrhardt

empfehlen zu billigen Preisen: Sohl- & Oberleder, Brandsohlleder, Futterleder, Vorstümmel, Hinterstücke, Spangen & Föhlen...

Beste Schönste Qualitäten. Auswahl.

Badnang. Bei sofortiger fester Bestellung können Billete von Bremen nach New-York & Baltimore

auch für spätere Monate noch zum alten Preis abgegeben werden.

R. Höchel, Agent des Norddeutschen Lloyd.

Fleischer-Innung für den Oberamtsbezirk Badnang.

Am Sonntag den 4. März, nachmittags 1 Uhr, findet im Gasthaus z. Hirsch in Badnang eine Innungs-Versammlung statt.

Erklärung über den Eintritt in den Wirt. Fleischer-Verband. Die Mitglieder der Stadt und des Bezirks, besonders aber die Ausschussmitglieder, werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand.

Badnang. Bettbarthent & Drill Bettzeug, Hausrath, Stuhlstuhl, Kleider, Herdentuch, Leinwand, Leinwand, Bettdecken, Strohhutzeug. Louis Vogt.

Badnang. Corsetten mit Fischbein, Corbel und Ulfreben, aus vorzüglich dauerhaftem Stoff. T. Bwink.

Badnang. Als ganz ausgezeichnetes Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke und Kinder empfehle ich chemisch untersuchten, garantierten reinen medicinischen Tokayer.

Malaga & Xeres aus der Weinhandlung Rudolf Fuchs, Hoflieferant Hamburg zu niedrigen Preisen. Paul Henninger, Conditor.

Derschönthal. Unterzeichneter seit 2 sehr schöne 13 und 16 Monate alte Farren, Gelblack und Gelbschad, garantiert für Ritt, und eine gelbgedeckte Kuh.

500 Mark Kothe's Zahnwasser zu 60 Pf. Kothe's Zahnwasser. Wer Wohnungen einfach möbliert, an meine Mitglieder abzutreten gewonnen ist, wolle seine Adresse bei der Redaktion d. Bl. abgeben.

Tagesübersicht.

Deutschland. Württembergische Chronik. \* Badnang. Am Mittwoch und Donnerstag...

\* Stuttgart. Die von dem gegenwärtig hier weilenden sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten...

\* Roth a. S. den 29. Febr. Der Polizei in Ansbach ist es infolge einer Anzeige...

\* In Dorothea, Dtl. Gaildorf, fand letzten Sonntag die feierliche Einweihung...

\* Bei Verpachtung der Langenauer Jagd wurde ein Weidverbot von 563 M. gegen früher ertheilt.

\* Die höhere Mädchenschule in Ravensburg, von ultramontaner Seite hart bekämpft...

Bahnlinien (451447214 M.) sich pro 1882/83 nur zu 2,79 pCt. pro 1883/84 zu 3,07 pCt. 1884/85 zu 2,98 pCt. 1885/86 zu 3,01 pCt. verzinste...

jetzt mit Genehmigung des Kultusministeriums unter die technische Leitung des Gymnasial-Rektors Ehemann gestellt, besteht aus 5 Klassen...

Berlin den 1. März. Der Reichsanzeiger bringt folgendes Bulletin aus San Remo...

Berlin den 29. Febr. Wie bekannt, hatte der Kaiser die Absicht geäußert, er wolle nach San Remo reisen...

Berlin den 1. März. Der Professor der pathologischen Anatomie, Waldeyer, ist nach San Remo abgereist.

Badnang. Zu Konfirmations-Geschenken für Mädchen und Knaben. Louis Vogt.

Badnang. Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur. i. d. obern Apotheke.

Badnang. Sidor Heimann Stuttgart Marktplatz 21. 15000 Pfund Strickgarne.

Badnang. Sicherste Hilfe! gegen Husten, Auswurf, Asthma, Lungen- und Brustentzündung...

Badnang. Heu und Stroh. Zeugschmied Stroch.

Badnang. Bäckerei-Gebrüder. Einem wohlwollenden Sohn recht-schaffener Eltern nimmt unter günstigen Bedingungen bis Mitte April in die Lehre...

Badnang. Eine kleinere Wohnung hat auf Georgi zu vermieten Fr. Götz, Rotgerber.

Badnang. 3 bis 4 Schlafgänger gesucht. Bon wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Badnang. Magamen. Montag den 5. März wird Magamen geschlagen.

Badnang. Stearinkerzen, Apollonkerzen, Paraffinkerzen. empfindlich in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Badnang. Masse & trockene Flechten, Hautausschläge, Nist und rheumatische Schmerzen...

Badnang. Ihr Pflaster Nr. 2 hat sich gegen Flechten sehr gut erprobt.

Badnang. In Badnang bei Apoth. Weil, in der Apoth. Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.

Badnang. 625 Liter guten Beilsteiner Wein hat im Auftrag zu verkaufen Küfer Sched.

Badnang. Ca. 80 Jtr. gutes Heu und Stroh hat zu verkaufen Zeugschmied Stroch.

Badnang. Bäckerei-Gebrüder. Einem wohlwollenden Sohn recht-schaffener Eltern...

Badnang. Eine kleinere Wohnung hat auf Georgi zu vermieten Fr. Götz, Rotgerber.

Badnang. 3 bis 4 Schlafgänger gesucht. Bon wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Badnang. Magamen. Montag den 5. März wird Magamen geschlagen.

Sulzbach a. M. Kommen den Sonntag den 4. März, nachmittags von 4 Uhr an, Konzert, ausgeführt von der Murrhardter Stadtkapelle.

Badnang. Arbeiter. Zwei solide, tüchtige Arbeiter, ein Steinmacher und ein Zirkelmeister...

Badnang. Eine Wildhaut wurde gefunden. Abgehoben bei Wilhelm Brändle.

Badnang. Auf der Burgallee Straße ist mir von Mittwoch auf Donnerstag von einem geladenen Schwämme eine Fuhrwinde abhandeln gekommen.

Badnang. Unterweißach. Nächsten Sonntag den 4. März Rekrutenversammlung im Hirsch von nachmittags 5 Uhr an.

Badnang. Krieger-Verein. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs werden die Kameraden, Freunde und Gönner...

Badnang. Der Ausschuss.

stattend, konnte kaum die entfallenden Ver- treter fassen. Als bald nach Beendigung dieser ersten Feier setzte sich der Trauergang nach dem ausgedehnten Programm. Von den verschiedenen Hö- ren sind fürstliche und andere Abgesandte erschienen. Der Großherzog, nebst den groß. Prinzen Wil- helm, Karl und Max folgten den Totenwagen unmittelbar, ebenso Prinz Wilhelm von Preußen, der heute Nacht aus Berlin hier eintraf u. s. w. An der Stadtkirche angelangt, machte der Zug Halt, die ebenfalls um den Wagen gehenden 16 Unteroffiziere hoben den Sarg heraus, und verbrachten ihn unter dem Geleite der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaf- ten in das Innere. Nach Abingung eines Chorals hielt Herr Prälat Dr. Doll die tiefergreifende Trauer- rede. Kein Auge blieb thränenlos. Die Damen vom Hofe waren ebenfalls unterdessen eingetroffen. Als Prälat Dr. Doll gedenkt, senkte sich unter von Artillerie abgegebene Geschützsalven der Sarg mittelst Ver- senkungsrichtung in die Gruft, wo er gegenüber dem Sarge des Markgrafen Max Aufstellung findet. Die Höchsten Herrschaften waren auch hierin zur Einsegnung gefolgt. Der Segensspruch in der Kirche schloß die Feier.

**Frankreich.**  
Paris den 1. März. Das Urteil im Prozesse Wilson lautet gegen Wilson wegen Ordehandsels auf 2 Jahre Gefängnis, 3000 Frs. Geldbuße und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre. (Fr. Zrl.)

**Italien.**  
\* Der Paps empfang am Montag eine aus etwa 1200 Personen bestehende deutsche Gläubiger-Deputation. Der Bischof von Mainz verlas eine Adresse, worauf der Paps erwiderte: Die deutschen Katholiken sollten fortfahren, auch ferner für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche zu wirken. Viel sei bereits dank dem Wohlwollen des deutschen Kaisers und der Regierungen in Preußen und in den anderen deutschen Staaten geschehen. Möchten die Katholiken auch ferner in Einigkeit, Weisheit und Behändigkeit ihrer Sache dienen.

Turin den 1. März. Ueber Sparona im Thal Del Dico ging eine Schneelawine nieder, wodurch 30 Personen getödtet wurden.

**Balkan-Halbinsel.**  
\* Konstantinopel. Derselben zufolge ist der Erfolg des russischen von Deutschland und Frankreich bei der Pforte unterstützten Schrittes zweifelhaft; (die Pforte soll den Prinzen von Koburg auffordern, Bulgarien zu verlassen) Wie es heißt, wird die Pforte unter Betonung der Nothwendigkeit, die Meinung der übrigen Kabinette kennen zu lernen, die Entscheidung hinaus- zuschieben suchen.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**  
+ Murrhardt den 1. März. Dem heutigen Viehmarkt waren zugetrieben 89 Paar Ochsen, 73 Paar Stiere, 63 Stück Kühe, 30 Stück Kalbel, 37 Stück Mastvieh, 69 Stück Kleinvieh. Den höchsten Preis für 1 Paar Ochsen mit 43 Karolin erlöbte

Karl Wurst, Gutsbesitzer in Mettelberg. Auf dem Schweiemarkt waren zugeführt 56 Stück Läu- ferfchweine im Preis von 18—30 M. Milchschweine wurden verkauft per Paar von 14—22 M. Zu Fett- vieh wurde lebhaft gehandelt und zu guten Preisen verkauft. Im Uebrigen blieben sich für Zug- und Melkvieh die Preise von vorigen Markt gleich.

Der Markt in Forstbach, der heute auch statt- fand, hatte weder Käufer noch Verkäufer aufzuweisen, da einige Verkäufer heute früh ihr Vieh sofort hieher trieben.

— Heute stellten sich auch in Murrhardt die ersten Frühlingsboten, die Staaren, ein.

**Heilbronner Kindermarkt 1888.** Einem Bericht des Oberforstrats H. Fischbach im Gewerbeblatt für Württ. entnehmen wir folgendes: Die im vorigen Jahr eingetretene Besserung der Kinderpreise hat ange- sichtlich einen günstigen Einfluß auf die Anmeldungen zum heutigen Kindermarkt gehabt, da gegen die da- mals angebotenen 33 800 Ztr. diesmal 41 500 Ztr. zur Anmeldung gekommen waren, es ergibt sich somit ein Mehrangebot von 7700 Ztr. Dasselbe verteilt sich auf die drei Kategorien von Waidbesitzern so ziemlich im gleichen Verhältnis, indem sich ein Mehr ergeben hat: beim Staat von rund 2200 Ztr., bei den Gemeinden von 3600 Ztr. und bei den Privaten von 2000 Ztr. Auch die Qualität ist teilweise etwas besser geworden, indem gar keine rauhe Grabrinde mehr, sondern nur noch solche erster Klasse angeboten worden ist, während bei der Raitelrinde zwei Prozent vom ganzen Erzeignis mehr, bei der Glanzrinde eben- soviel weniger zum Verkauf kam. Was den Verlauf des Marktes selbst anbelangt, so kann derselbe nicht anders denn als „flau“ bezeichnet werden. Der am 6. Februar vorausgegangene Stuttgarter Kindermarkt ließ solches im Voraus ahnen, da bei demselben die Preise um beinahe 8 Prozent zurückgingen. Dieser Preisrückgang hat — bewußt oder unbewußt — ohne Zweifel eine Einwirkung auf die Besucher des Heilbronner Marktes ausgeübt, denn wenn dort die Rinde von best gepflegten Schälungen mit 15jährigem Um- trieb um 5 M. 60 M. abgegeben wurde, so konnte und mußte dies hier als ein für die Waidbesitzer un- günstig wirkender Vorgang angesehen werden. Auf dem Heilbronner Markt ist als höchster Preis, welcher überhaupt erzielt wurde, 6,15 M. zu nennen, mehrere andere, namentlich größere Posten guter Schälwaid- rinde erzielten 6 M.; als Durchschnitt für den Ztr. guter Glanzrinde wird aber mehr als 5,70 M. — gegen 6 M. im vorigen Jahr — nicht angenommen werden dürfen. Dabei ist nicht zu verschweigen, daß eine ganze Anzahl von Losen um die mäßig gehaltenen Anschläge entweder gar nicht an den Mann ge- bracht werden konnte oder bei der Steigerung ungenü- gende Preise erzielte, während für dieselben teilweise alsbald nachher das ursprüngliche geforderte unter der Hand bewilligt wurde. Es ist aber einleuchtend, daß wenn ein derartiges Verfahren sich mehr und mehr einbürgern sollte, dasselbe geeignet wäre, das für beide Teile so nützliche Institut des Kindermarktes in seinen Grundfesten zu erschüttern.

\* Verlegung des Festtages. Die sächsischen Amts- hauptmannschaft Zittau hat die Verlegung angeregt, die Zahlung des Arbeitslohns vom Samstag auf Frei- tag oder einen anderen Wochentag zu verlegen. Von 10 569 Arbeitern des Bezirks werden jetzt schon 4665 an einem anderen Wochentag, als am Samstag aus- gelohnt. Im Interesse der Arbeiterfamilien wäre es wohl überall zu wünschen, daß der Lohn am Tag vor dem Wochentag ausbezahlt würde, statt am Samstag.

**Fruchtpreise.**  
Badnang den 29. Februar 1888.  
höchst mittel niederst  
Kernen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 7 M. 10 Pf. 7 M. 05 Pf. 7 M. — Pf.  
Haber 7 M. 20 Pf. 7 M. 10 Pf. 7 M. — Pf.

**Winnenden den 1. März 1888.**  
Durchschnittspreise  
höchst mittel niederst  
Kernen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 7 M. 23 Pf. 7 M. 16 Pf. 7 M. 10 Pf.  
Haber 7 M. 15 Pf. 7 M. 07 Pf. 7 M. — Pf.

**Frankfurter Goldkurs vom 1. März.**  
20 Frankenstücke . . . . . 16 12—16

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang**  
(mit Filialien):  
am Sonntag den 4. März.  
Vormittags Predigt: Herr Dehan Kalkreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Keig.  
Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtvicar Kopp.  
am Dienstag den 6. März vorm. 10 Uhr.  
Geburtsfest seiner Majestät des Königs.  
Predigt: Herr Dehan Kalkreuter.

**Katholischer Gottesdienst in Badnang**  
am Sonntag den 4. März. vorm. 1/11 Uhr.

**Gestorben**  
den 1. d. Mts.: Mina Halt, ledig, 18 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Samstag, den 3. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.  
den 2. d. Mts.: Ferdinand Ludwig Feucht, Tuch- macher, 65 Jahre alt, an Herzleiden. Beerdigung am Sonntag, den 4. d. Mts., nachmittags 3 Uhr.

- 26. Hirt, Christiane, geb. Kammel, Zuden, Waldbes.
- 27. Jünker, Friedrich, Schindlerberdingen.
- 28. v. Schmidt, Moriz, Regierungspräsident a. D., Stuttgart.
- 28. Schrot, Lorenz, Schullehrer a. D., Stuttgart.
- 28. Omeis, Barbara, geb. Friedrich, Heilbronn.
- 28. Dieterlen, Auguste, geb. Zent, Sekret. Wtm. Wm.
- 29. Keller, Christian, Eichen.
- 29. Keller, Bertha, geb. Bühler, Echingen.

**Siehe Ansr. Unterhaltungsblatt Nr. 10.**  
Ferner ein zweites Blatt.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 28. Dienstag den 6. März 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthal-Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksteilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888, betr. Aenderungen der Wehrpflicht.  
Allen im Jahre 1850 und später geborenen, in Deutschland sich aufhaltenden Personen, welche nach abgeleiteter gesetzlicher Dienstpflicht im stehenden Heer und in der Landwehr (Flotte und Seewehr) bezw. als geübte Ersatzreserveisten nach Ablauf der Ersatzreserve-Pflicht bereits zum Landsturm entlassen worden sind und welche bis jetzt der Aufforderung zur Mel- dung bei den zuständigen Militärbehörden (Bezirks-Kommando bezw. Bezirks-Feldwebel) noch nicht nachgekommen sind, wird nochmals zur Kenntnis gebracht, daß der 13. März d. J. der letzte zulässige Zeitpunkt für Anbringung dieser Meldung ist.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß eine besondere amtliche Vorladung durch die Ortsbehörde nicht stattfindet.

Bei der schriftlichen Anmeldung sind neben dem Aufenthaltsort Angaben über Beruf, Verheirathung, Anzahl und Geschlecht der Kinder zu machen.

Wer sich bis zum 13. März nicht meldet, wird bekräftigt und zwar kann neben der Verletzung in eine jüngere Jahresklasse Geldstrafe bis zu 60 Mark bezw. Haftstrafe bis zu 8 Tagen verhängt werden.

Das Nähere enthält die bereits früher erlassene Bekanntmachung.

**Comburg** den 2. März 1888.  
Vorstehende Bekanntmachung ist in den Haupt- und Teilgemeinden ortsüblich bekannt zu machen, damit die pflichtigen Mannschaften nicht in Strafe kommen.  
Badnang den 5. März 1888. K. Oberamt. Mü n s t.

## Die Gemeinderäte

des Bezirks werden unter Bezugnahme auf den Minist.-Erl. v. 16. v. Mts. (M. Bl. S. 57) aufgefordert, sich darüber zu äußern, welchen Jahresarbeitsverdienst in ihren Gemeinden die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter durch land- und forstwirtschaftliche, sowie durch anderweitige Erwerbsthätigkeit durchschnittlich erzielen. Hierbei sind die in dem gedachten Ministerial-Erlaß gegebenen Anhaltspunkte genau zu beachten. Spätestens bis 15. d. M. sind diese Ausprägungen in richtiger Zusammenstellung hierher vorzulegen.  
Badnang den 3. März 1888. K. Oberamt. Mü n s t.

## An die Orts-Vorsteher.

In neuerer Zeit nimmt das Stromerturn in unserer Gegend wieder mehr und mehr zu; es werden daher die Ortsvorsteher aufgefordert, die Sicherheitspolizei mit allen gesetzlichen Mitteln und mit allem Nachdruck zu handhaben und durch strenge Bewachung der Herbergen dem verdächtigen Gesindel den Aufenthalt zu entziehen.  
Badnang den 5. März 1888. K. Oberamt. Mü n s t.

## Badnang.

**Bekanntmachung und Bitte.**  
Um einer schon öfters beklagten Unsitte vorzubeugen, richten wir an die Ein- wohner unserer Stadt die Bitte, etwaige Gaben an Geld oder Kleidungs- sachen für bedürftige Konfirmanden Herrn Stützungspfleger Göchel zuzu- stellen, welcher auch Gesuche um solche Gaben entgegennimmt.  
Den 5. März 1888. Für die Ortsarmenbehörde: Gemeindefürsorgeamt. Kalkreuter. God.

## K. Amtsgericht Badnang.

**In dem Konkursverfahren**  
über das Vermögen des Wilhelm Hund, Rotgerbers in Sulzbach, ist in Folge eines von dem Gemeindefürsorgeamt gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf  
**Donnerstag den 22. März 1888, vormittags 9 Uhr,**  
vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.  
Den 2. März 1888. Gerichtsschreiber Hiemer.

## K. Amtsgericht Badnang.

**Deffentliche Ladung.**  
Der 27 Jahre alte led. Dienstknecht Jakob Rupp von Oppenland, Gemeinde Gschwend, Oberamt Gaildorf, zuletzt wohnhaft in Mettelberg, Gemeinde Forstbach, O. M. Badnang,  
wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf  
**Samstag den 28. April 1888, vormittags 9 Uhr,**  
vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landwehrevizeilkommando Hall ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.  
Badnang den 2. März 1888. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

## Revier Reichenberg.

**Brennholz-Verkauf.**  
Am Freitag den 9. März, nachmittags 1 Uhr im Falken in Reichenberg aus Wirtebene oberhalb Oppenweiler (3 Kilometer von der Eisenbahnstation entfernt): Km. 1. 98 buchene Scheiter, 129 dto. Prügel, 1 Horn-Roller, 3 birchene Prügel, 20 fischene Scheiter, 52 dto. Prügel, 24 Abbruch. Wellen: 3020 buchene u. 10 birchene.

## Revier Lichtenstern.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 10. März, nachmit- tags 2 Uhr, im Lamm in Neulautern aus Unterwald Mdt. Gieschwalen (unmittelbar über der Fabrik Neulautern): 11 Eichen 4 Kl. mit 3,09 Fm., 2 Eichen 0,8 Fm., 10 eichene Wagnertangen. Km.: 9 buchene Scheiter, 97 dto. Prügel, 6 ei- chene, 17 birchene und erlene Prügel, 7 alpine Koller, 22 dto. Prügel, 3310 bu- chene und 200 gemischte Wellen.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes vormittags 11 Uhr bei der Fabrik

## Verkauf von Eichenrinde.

Aus dem Hofammerwald Gammelwald, Markung Wingerhausen, werden ca. 150 Ztr. Glanzrinde u. 150 Ztr. Raitelrinde dem Verkauf ausgesetzt.  
Offerte hierauf wollen bis längstens 20. März d. J. eingereicht werden bei K. Hofameralamt Freudenthal: Sch ä f e r.

## Murrhardt.

**Verkauf von Leder, Häuten, Loh, Rinden zc.**  
Aus der Kontursmasse des Rotgerbers Friedrich Schieber dahier ver- kaufe ich am nächsten  
**Mittwoch den 7. d. M., nachmittags 3 Uhr,**  
in dem Schieber'schen Anwesen gegen Barzahlung im öffentl. Auktions-Verfahren:  
13 Stücke fertige Wildhäute, 1 halbe fertige Schmalhaut,  
9 Stücke noch nicht zugerichtete Wildhäute,  
35 Stück Wildhäute im 8. Loh, 7 Stück Schmalhäute im 6. Loh,  
4 Stück Kalbfelle im 6. Loh, 33 Stück Schmalhäute im Weicher,  
15 Stück Schmalhäute in der Murr, 14 Stück rothe Schmalhäute,  
ca. 8 Ztr. Fichtenlosh, 20 Ztr. Fichtenrinde, 8 Ztr. Eichenrinde,  
1/2 Tonne Thran. Viehhader sind eingeladen.  
Den 3. März 1888. Kontursverwalter: Amtsnotar Schweizer.

## Badnang.

**Erledigte Fruchthausverwalters- und Wagnmeisters-Stelle.**  
Meldungstermin 4 Tage.  
Den 5. März 1888. Stadtschultheißenamt. God.

um so fremder ist, als uns sein Aussehen vorher an- geföhrt hat.“

Die letzten Worte, die nicht ganz ohne scherzende Neckerei von den rofigen Lippen Ellinors erklangen, gaben Walter seine Unbefangenheit wieder, er schlug den gleichen Ton an und war bald mit der Freundin in ein heiteres, anregendes Gespräch verwickelt.

Als sich das Mädchen später Herrn Werner wieder zuwandte, sah der Affessor es lange und einbringlich mit dem alten Herrn reden, erfuhr aber nicht, was beide zusammen gesprochen, und in ihrem Benehmen zu ihm blieben sie unverändert artig und freundlich.

Und diese Freundlichkeit veranlaßte denn auch Wal- ter, der sich von dem Wirte des Hotels über kleine Touren in der Umgegend unterrichten ließ, den Fremden solche Ausflüge in den kommenden Tagen vorzu- schlagen und seine Begleitung auf bescheidene Weise anzubieten. War es doch natürlich, daß er als Deut- scher sich zu den Deutschen hielt, und nichts verwun- derlich daran, daß ihm die Promenaden jetzt, wo er sich über die herrliche Schöpfung unterhalten konnte, besser gefielen, wie vorher die einsamen Spaziergänge.

Ellinor blieb ihm dabei ein Räsel. Fröhlich, unbe- fangene, die Schätze eines reichen Gemüthes und Geistes entfaltend, sobald das Gespräch ein allgemeines war, wurde sie kühl, unnahbar und zurückhaltend, sobald sich Walter mit ihr allein befand, oder in ihre Nähe zu kommen strebte, und stundenlang vermochte sie mit ihrem gränlichen Tischnachbarn M. Smith im Salon Schach zu spielen, wenn Herr Werner nicht anwesend war und sie ein Alleinleben mit dem Affessor fürchtete.

Ueber den alten Engländer übte das Mädchen ein völliges Bezauberungssystem aus, seine Züge gestal- teten sich von Tag zu Tag klarer, seine Augen suchten die schlanke Gestalt, sobald er in den Speisesaal trat; war er im Salon nicht in ihrer Nähe, bemühtigte sich seiner eine Unruhe, die er nicht zu verbergen vermochte, und holte Ellinor mit lieblichem Lächeln das Schachbrett, leuchtete aus seinen Augen ein zufriedener, fast kind- licher Triumph.

Walter v. Hellfeld sah dann von seiner Zeitung, die er ergriff häufig hinüber nach dem Tischchen, an welchem die beiden saßen, denn ein interessantes Bild wie das des hinfälligen Greises und seiner jugendlichen Partnerin, war nicht so leicht zu finden und über sein Schauen vergaß er, daß Ellinor oft plötzlich, unvor-

hergelesen und gedacht eine Unterhaltung mit ihm ab- brach, um zu ihrem alten Freunde zu kommen.

An einem solchen Tage war es, wo M. Smith von den Schachfiguren aufblickend, das Mädchen mit einem langen Blicke maß und gedankenvoll sagte: „Wollen Sie mir einen Gefallen erweisen, Miß Ellinor, einen Gefallen, den ich Ihnen mein Leben nicht verges- sen würde? Dann singen Sie mir das Lied, das ich Sie neulich in Ihrer Stube summen hörte, das Lied, das in meine Jugend hineingeklungen, und das ich lange, lange, fast ein Menschenalter hindurch nicht wieder vernommen habe.“

Ellinor erröthete tief, stand aber sofort auf, um dem Bittenden zu Willen zu sein, neigte sich zu ihm, den Titel des Liedes zu erfahren, und sagte dann im Auf- richten halblaut: „Könnte mich nur jemand begleiten, es singt sich nicht leicht im Eichen und Sie würden keinen großen Genuß von meinem Gesange haben.“

Im nächsten Augenblicke stand Walter an der Seite des Mädchens und erbot sich zur Begleitung, die mit einem halb zustimmenden, halb stolzen Reigen des Kopfes angenommen wurde, und die jungen Leute be- gaben sich zum Instrumente.  
(Fortsetzung folgt.)

## Buntes Allerlei.

**Wittmar.** Eine köstliche Szene spielte sich dieser Tage auf dem hiesigen Bahnhof ab. Der Zug war eben abgegangen, und eine lautlose Stille herrschte auf dem öden Perron, als mit einmal der schrille Ton der Abbläuelode das gesamte Beamten-Personal in begriffliche Aufregung versetzte. Mit dem Rufe „Was ist los!“ stürzt alles auf den Perron — und was war's? Ein Häuerlein der alten Schule, den Kläppel der Locke noch in der Hand haltend, schaute sich vergnügt den Kreis der Uniformirten an und sagte dann gelassen: „Sü, daor sin gyt jao, id woll'n Büllet nor Essen hebben!“

**Telegramme.**  
Leipzig den 2. März. Die Lutherkirche ist ver- gangene Nacht durch einen Brand innerlich total zer- stört worden. Der Schaden ist bedeutend. Die Kirche wurde erst vor einigen Jahren neu erbaut.  
San Remo den 1. März, abends 10-Uhr 40 Min. Der Kronprinz hatte einen guten Tag; er bußete weniger.